

Märkte im Blick

Strategy Research | 19.07.2019

Analysen und Prognosen für Ihre Anlageentscheidung.



LBBW_Research

Mit nachhaltiger Dividen- denstrategie entspannt durch den Sommer



Konjunktur

Während die BIP-Zahlen Chinas für das 2. Quartal mit nur noch 6,2 % Wachstum insbesondere aufgrund des Handelsstreits mit den USA enttäuschten und das Wirtschaftswachstum so gering wie seit 1992 nicht mehr ausfiel, überraschten die Frühindikatoren derselben Volkswirtschaft für Juni positiv. So stieg die Industrieproduktion im Juni, die sowohl das verarbeitende Gewerbe, den Bergbau als auch die Versorgungsunternehmen miteinschließt, überraschend stark um 6,3 % an. Positiv überraschten ferner die Einzelhandelsumsätze mit einem Plus von 9,8 %. Das ist eine deutliche Verbesserung gegenüber dem April-Wert von 7,2 %. Damals verzeichnete China in diesem Bereich noch das niedrigste Wachstum seit 16 Jahren. Vermutlich wirkten sich die umfassenden Konjunkturprogramme der Regierung, welche z.B. eine expansivere Geldpolitik beinhalten, positiv aus.

Chinas BIP-Wachstum so gering wie seit 1992 nichtmehr



Quelle: Refinitiv, LBBW Research



Rohstoffe

Es gibt nicht viele Gewinner im aktuellen Marktumfeld der niedrigen Zinsen, politischen Unsicherheiten und konjunkturellen Abkühlung – die Gold-Anleger jedoch gehören dazu! In den letzten Wochen stieg der Preis für das Edelmetall unaufhaltsam und durchbrach kürzlich sogar einen bedeutenden historischen Widerstandswert. Des einen Leid ist dabei sozusagen des anderen Freud: die lockere Geldpolitik in Richtung sinkender Zinsen hat die Opportunitätskosten für Gold gesenkt und macht eine Aufwertung des US-Dollars zudem unwahrscheinlich. Mit Blick auf die aktuelle Berichtssaison dürfte sich die Stimmung an den Aktienmärkten außerdem eintrüben und Gold als sichere Anlage attraktiver machen. Wir erwarten deshalb einen anhaltenden Aufwärtstrend und prognostizieren zum Jahresende 2019 einen Preis von 1 500 US-Dollar je Feinunze.

Goldpreis profitiert vom Niedrigzinsumfeld



Quelle: Refinitiv, LBBW Research



Aktien

In der aktuellen Marktsituation mit hoher zu erwartender Volatilität und drohenden Kursverlusten empfiehlt es sich, auf eine nachhaltige Dividendenausschüttung zu setzen. Um diesbezüglich die besten Titel herauszufiltern, haben wir das LBBW-Scoring-Modell für den DAX, Euro Stoxx 50 und den MDAX entwickelt. Es beruht jeweils auf einem Multi-Faktoren-Ansatz, der die von uns erwartete Dividendenrendite für das Geschäftsjahr 2019 berücksichtigt. Dabei wertet das Modell Dividendensenkungen als Malus, während Erhöhungen mit Pluspunkten honoriert werden. Weitere Einflussfaktoren sind die durchschnittliche Dividendendeckung, das Wachstum des Gewinns je Aktie sowie dessen Schwankungen. Gemäß der letzten Ausarbeitung rangieren beispielsweise in der Top-5-Liste für den Euro Stoxx 50 Société Générale, ING Groep NV, AXA, BMW und BNP Paribas .



Sonstiges

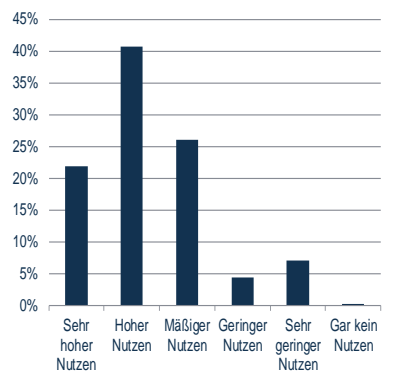
Für deutsche Unternehmen sind die übrigen Länder der EU als Handelspartner von überragender Bedeutung. Im vergangenen Jahr gingen nach Angaben des Statistischen Bundesamtes fast 60 % aller deutschen Warenexporte in Länder der EU. Der deutsche Mittelstand weiß den EU-Binnenmarkt entsprechend zu würdigen. Gemäß einer LBBW-Umfrage bewerten 62 % der Unternehmen den aktuellen Nutzen des Binnenmarktes für ihren wirtschaftlichen Erfolg als hoch bzw. sehr hoch. 73 % der Unternehmen sehen den Zusammenhalt in der EU als eine der größten Herausforderungen an. Die Verschuldung einzelner Staaten und deren Auswirkung auf die Europäische Währungsunion landet mit 68 % auf dem zweiten Rang bei den aktuellen Herausforderungen. Ein Dauerbrenner bleibt die bürokratische Belastung durch die EU, die von 54 % der Unternehmen genannt wurde.

Nachhaltige Dividendenrenditen umsetzbar



Quelle: Refinitiv, LBBW Research

Hoher Nutzen der EU für den Mittelstand



Quelle: LBBW Research



Unser großes Bild in Kürze



Konjunktur

- Eingetrübte Perspektiven für die Weltwirtschaft
- Tempo der US-Konjunktur verlangsamt sich zunehmend, im Euroraum bleibt Wirtschaft angeschlagen



Zinsumfeld

Geldmarkt/Notenbanken

- Fed dürfte Geldpolitik graduell lockern; vsl. Leitzinssenkung um 25 Bp. beim Zinsentscheid am 31. Juli
- Draghi vertritt offensiv Lockerung der Geldpolitik; wir erwarten für September Senkung des Einlagesatzes



Renditen

- Beiderseits des Atlantiks Abwärtsspirale bei den Langfristzinsen, für den Rest des Jahres Seitwärtstrend erwartet
- Potenzial bei Unternehmensanleihen ausgereizt
- US-Renditevorsprung ggü. Bundesanleihen dürfte abnehmen



Aktienmärkte

- Aktienmärkte haben in der ersten Jahreshälfte viel Positives vorweggenommen
- Saisonal schwache Börsenphase steht bevor
- Zu hoher Pessimismus angesichts mangelnder Anlagealternativen aber nicht opportun



Devisen

- EZB und Fed vor geldpolitischer Lockerung
- Renditeabstand sinkt dadurch, was für sich genommen für Euro-Aufwertung spricht
- Lockerung der EZB dürfte aber nur noch wenig bewirken, wir prognostizieren deshalb per Saldo eine Seitwärtsbewegung



Rohstoffe

- Ölpreis dürfte sich auf erhöhtem Niveau stabilisieren
- Gold bleibt "sicherer Hafen" und profitiert vom Niedrigzinsumfeld
- Schwache Konjunktur lastet auf dem Rohstoffmarkt



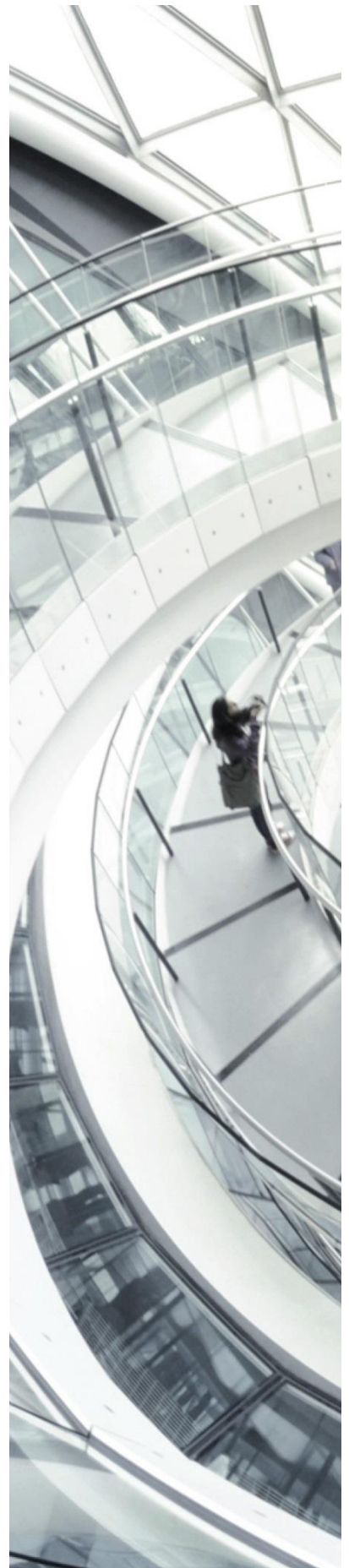
Positive Stimmung/
Kurs steigend



Neutrale Stimmung/
Kurs neutral



Negative Stimmung/
Kurs fallend



Marktüberblick Prognosemonitor

AKTIEN	18.07.2019	30.09.2019	31.12.2019	30.06.2020
DAX	12228	11750	12000	12250
Euro Stoxx 50	3483	3250	3300	3300
Dow Jones	27223	25000	25250	25250
Nikkei 225	21046	20250	20500	20500

ZINSEN	18.07.2019	30.09.2019	31.12.2019	30.06.2020
EZB Hauptrefisatz	0,00	0,00	0,00	0,00
Euro 3-Monatsgeld	-0,37	-0,40	-0,45	-0,40
Bund 2 Jahre	-0,75	-0,70	-0,70	-0,65
Bund 5 Jahre	-0,69	-0,60	-0,60	-0,45
Bund 10 Jahre	-0,35	-0,25	-0,20	0,00
Fed Funds	2,50	2,25	2,00	1,50
US-Dollar 3-Monatsgeld	2,30	2,25	2,00	1,50
Treasury 10 Jahre	2,04	2,00	2,00	2,20

WECHSELKURSE	18.07.2019	30.09.2019	31.12.2019	30.06.2020
US-Dollar je Euro	1,12	1,13	1,13	1,13
Yen je Euro	121	124	127	129
Franken je Euro	1,11	1,13	1,13	1,15
Pfund je Euro	0,90	0,87	0,85	0,85

ROHSTOFFE	18.07.2019	30.09.2019	31.12.2019	30.06.2020
Gold (USD/Feinunze)	1426	1450	1500	1550
Öl (Brent - USD/Barrel)	62	70	70	70

KONJUNKTUR		2018	2019e	2020e
Deutschland	BIP	1,4	0,6	0,8
	Inflation	1,7	1,6	1,5
Euroland	BIP	1,9	1,1	0,9
	Inflation	1,8	1,3	1,5
Großbritannien	BIP	1,4	1,2	1,2
	Inflation	2,5	2,0	1,7
USA	BIP	2,9	2,5	1,5
	Inflation	2,4	1,6	1,9
Japan	BIP	0,8	0,7	0,6
	Inflation	1,0	1,0	1,1
China	BIP	6,6	6,0	5,7
	Inflation	2,1	2,3	2,4
Welt	BIP	3,8	3,3	3,1
	Inflation	3,1	2,8	3,1

Quelle: Refinitiv, LBBW Research



Disclaimer:

Diese Publikation beruht auf von uns nicht überprüfaren, allgemein zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit und Vollständigkeit wir jedoch keine Gewähr übernehmen können. Sie gibt unsere unverbindliche Auffassung über den Markt und die Produkte zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses wieder, ungeachtet etwaiger Eigenbestände in diesen Produkten. Diese Publikation ersetzt nicht die persönliche Beratung. Sie dient nur zu Informationszwecken und gilt nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf. Für weitere zeitnähere Informationen über konkrete Anlagemöglichkeiten und zum Zwecke einer individuellen Anlageberatung wenden Sie sich bitte an Ihren Anlageberater.

Diese Publikation wird von der LBBW nicht an Personen in den USA vertrieben und die LBBW beabsichtigt nicht, Personen in den USA anzusprechen. Wir behalten uns vor, unsere hier geäußerte Meinung jederzeit und ohne Vorankündigung zu ändern. Wir behalten uns des Weiteren vor, ohne weitere Vorankündigung Aktualisierungen dieser Information nicht vorzunehmen oder völlig einzustellen.

Die in dieser Ausarbeitung abgebildeten oder beschriebenen früheren Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen stellen keinen verlässlichen Indikator für die künftige Wertentwicklung dar. Die Entgegennahme von Research Dienstleistungen durch ein Wertpapierdienstleistungsunternehmen kann aufsichtsrechtlich als Zuwendung qualifiziert werden. In diesen Fällen geht die LBBW davon aus, dass die Zuwendung dazu bestimmt ist, die Qualität der jeweiligen Dienstleistung für den Kunden des Zuwendungsempfängers zu verbessern.

Hinweis:

Aufsichtsbehörden der LBBW: Europäische Zentralbank (EZB), Sonnemannstraße 22, 60314 Frankfurt am Main und Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn / Marie-Curie-Str. 24-28, 60439 Frankfurt.

Erstellt am: 19.07.2019 11:12